

Demenz heute: Zwischen Enttäuschung und Hoffnung. Zwischen Anstrengung und Erschöpfung

MO 4. Juni 2018, 18.30 Uhr

Fachgespräch und Lesung mit dem Neuropsychologen und Demenzforscher Prof. Dr. phil. Andreas Monsch, Leiter Memory Clinic, Felix Platter-Spital Basel, und dem Heimarzt, Gerontopsychiater und Buchautor Dr. Christoph Held. Moderation: Christoph B. Keller, SRF. Lesung von Graziella Rossi und Helmut Vogel aus dem neuen Erzählband «Bewohner» von Christoph Held.

Die Bekanntgabe des US Pharmariesen Pfizer, sich aus der bisher erfolglosen Alzheimerforschung zurückzuziehen, hat in der Öffentlichkeit wie eine Bombe eingeschlagen. Bei den Angehörigen von Demenzkranken und den Betreuenden herrschen nun Enttäuschung und die Befürchtung, dass die «Volkskrankheit Demenz» für unabsehbare Zeit nicht behandelbar sein könnte. Zur Zeit leben ungefähr 150 000 demenzkranke Menschen in der Schweiz. Viele sind in ihrem Dasein verunsichert und ratlos, später ängstlich und traurig. Angehörigen gegenüber wirken sie verändert – aber oft können die Betroffenen diese Veränderungen selbst nicht wahrnehmen.

Warum ist es nicht immer einfach, die normalen Veränderungen eines alternden Gehirns von denen zu unterscheiden, welche die Ursache für eine Demenz bilden? Warum ist es wichtig, frühzeitig die Diagnose Demenz zu stellen? Welche

Forschungsansätze gibt es – auch nach der Pfizerentscheidung – für die Zukunft? Wie können demenzkranke Menschen in ihrem veränderten Selbsterleben erreicht und unterstützt werden? Wie kann der anspruchsvolle Spagat zwischen Autonomie der Betroffenen und ihrem Bedürfnis nach Fürsorge?



Prof. Dr. phil. Andreas Monsch



Dr. Christoph Held

CHF 20.–/13.–

Vorverkauf: ab Mittwoch, 4. April über das Kulturhaus Bider&Tanner, Tel. 061 206 99 96

Druckereihalle im Ackermannshof,
St. Johannis-Vorstadt 19/21, 4056 Basel
www.druckereihalle.ch

philosophicum

DRUCKEREIHALLE
KULTUR IM ACKERMANNSHOF